

## Kia-Report Juni 2022

Im Kiga-Report berichten wir Ihnen von kleinen und großen Erlebnissen im Freispiel der Schatzinsel und deren pädagogische Bedeutung.

### **Wir ernten unser Melonen und Rotebeete**

Angefangen haben wir mit ein paar kleinen Samen die uns Eltern im Februar 22 gespendet hatten. Mit viel Liebe wurden alle Samen in Eierschachtel eingepflanzt, beschriftet und zu kleinen Sätzlingen herrangezogen. Unteranderm waren unter diesen Samen auch Melonen und Rotebeete. Als die kleinen Pflänzchen zu groß für die Eierkarton wurden setzten wir gemeinsam mit den Kindern die Rote beete ins Hochbeet und die Melonen Pflanzen in eine Extra Kiste auf die besonders viel Sonne schien. Keiner hatte geglaubt das bei uns tatsächlich Melonen wachsen. Aber vor den Sommerferien entdeckten die Kinder auf einmal 4 kleine Mini-Melonen in der Kiste. Nach den Ferien war es dann endlich so weit: Wir ernteten selbst angebaute Honig-Melonen, die Über den Sommer eine stattliche Größe erreicht hatten. Auch die Rote(bzw. Gelbe)beete konnten die Kinder nach 6 Monate wachsen lassen endlich ausbusseln. Bei der Honig-Melone mussten wir nur die Schale entfernen, die Rote Beete mussten wir kochen und schälen bevor wir sie genießen konnten. Gurken konnten wir auch noch einige ernten.

Nächstes Jahr versuchen wir unser Glück mit Wassermelonen und Kürbis.

### **Kleiner Ausflug in die Pädagogik**

Ein eigener Garten und die Arbeit für Kinder dabei bedeuteten, gesundes Essen wert zu schätzen. Die Kleinen ziehen **eigenes Bio-Obst und Gemüse** heran, das nur mit Wasser und natürlichem Dünger auskommt. Ein positiver Lerneffekt ist, dass die Kinder erfahren, woher die Nahrung kommt. Außerdem, dass diese gepflegt werden muss und die Aufzucht relativ zeitintensiv ist. So merken sie auch, dass eigenes Obst und Gemüse gleich besser schmeckt als aus dem Supermarkt! Kinder lernen schneller, in dem sie aufgenommenes Wissen eigenständig beobachten und aus nächster Nähe betrachten können. Die verschiedenen Stufen des Wachstums von Pflanzen werden besser begriffen, wenn sie selbst wahrgenommen werden





## Ein Einkaufsladen für die Schatzinsel

Nachdem wir im Rollenspielraum eine Küche eingerichtet hatten meinten viele Kinder, dass man um etwas zu kochen eigentlich erst einkaufen gehen müsste. Hier entstand die Idee für einen Einkaufsladen in der Schatzinsel. Das pädagogische Personal und die Kinder (und die Eltern) sammelten fleißig Verpackungen von Lebensmitteln, Alltagsgegenständen und sonstigen Dingen die man in einem Supermarkt finden kann. So füllten sich die Regale unseres Einkaufsladens mit Eierschachteln, Schampon Flaschen, Marmeladengläsern, Gewürzdöschen, Jogurt bechern und vielen anderen spannenden Dingen. An manchen Sachen hängt sogar noch der Geruch des eigentlichen Produktes (z.B das Marmeladen Glas oder die verschiedenen Gewürzdöschen). Auch eine Kasse mit Spielgeld, Einkaufskörbchen und eine Waage wurden angeschafft. So kommt es oft vor, dass die Kinder an der Kasse ihre Waren bezahlen wollen und das Kind, das den Kassierer spielt meint: „Das und das musst du noch wiegen!“

Im Moment sind wir auf der Suche nach einem passenden Namen für unseren Supermarkt. Bis jetzt stehen folgende Namen zur Abstimmung: Kinder-Kaufland, Mini-Aldi und Insel-Netto.

## Kleiner Ausflug in die Pädagogik

Realistische und wechselnde Rollenspiele sind wichtig für die Entwicklung. Als Kunde und Verkäufer lernt das Kind verschiedene Perspektiven einzunehmen. Rollenspiele regen die Fantasie an und helfen gleichzeitig, die verschiedenen Abläufe spielerisch zu erlernen. Durch die Verhandlung, das Feilschen und den Smalltalk können die Kinder außerdem spielerisch das Sprachverständnis und die Sprachentwicklung verbessern.

